



# Unser Pfarrblatt Lichtenegg

Dez 2017 / Nr.3

Zugestellt durch Post.at

Amtliche Mitteilung

Liebe Pfarrgemeinde!

Mit dieser neuen Ausgabe der Pfarrzeitung sollen Sie sich wenige Wochen vor dem Weihnachtsfest informieren können, was in unserer Gemeinde an Möglichkeiten und Hilfestellungen besteht, diese für viele Menschen schwierigste Zeit des Jahres nicht nur unbeschadet zu überstehen, sondern auch mit Freude durch diese Zeit zu gehen.

Es gibt eine ganze Reihe von Möglichkeiten, sich im Advent neu zu öffnen für das, was wirklich im Leben zählt. Dazu braucht es den **Mut, bewusst nein zu sagen**: nein zu sagen zu den vielen verlockenden Angeboten, mehr Alkohol zu trinken als gut tut; nein zu sagen zu so mancher Pseudoweihnachtsfeier; nein zu sagen zu allem möglichen Kitsch, der einem eher den Weg verstellt als dass er nützt zu einem bewussteren Leben.

Es braucht den **Mut, bewusst Ja zu sagen**, sich mehr Zeit zu nehmen für jene, die einsam sind; ja zu sagen zu dem, was die Kinder, was die Familie, was der Partner in dieser außerordentlichen Zeit wirklich brauchen; ja zu sagen zu Gott, der einlädt in sich zu gehen; und Ja zu sagen zur Glaubensgemeinschaft Kirche, die in diesen Wochen den Weg bahnen hilft zu Dem, der das Leben in Fülle ist, dessen Kommen allen Menschen Frieden und Heil bringen will, allen, die sich dafür entscheiden, Seinen Geburtstag schön feiern zu wollen.

Mögen Sie am Ende der Feiertage sagen können: das waren schöne Weihnachtstage; Danke, Jesus, für dieses wunderbare Fest; und nicht: Gott sei Dank ist dieser Wahnsinn endlich wieder vorbei.

Ihr Pfarrmoderator

## Inhaltsverzeichnis

Eine Voraussetzung ist ein guter Appetit .....	3
Aus dem Caritaskreis.....	3
Familienurlaub plus – ein Angebot der Schönstatt Familienbewegung.....	4
Herzliche Einladung zur Babyrunde! .....	5
Klausur des Pfarrgemeinderates .....	6
Begräbnisse in Lichtenegg .....	7
Gottesdienste Feiern Veranstaltungen Gebete.....	8

**Kirchen sind  
keine Museen  
welche perfekte  
Menschen  
präsentieren.  
Sie sind  
Krankenhäuser  
in welchen  
Verwundete,  
Verletzte und  
Zerbrochene  
Heilung finden.**

Nicky Gumbel, Alpha Pionier

## Eine Voraussetzung ist ein guter Appetit

**„Alpha-Kurs“ im Dekanat: Eine geistliche Glaubens-Erfrischung für Jugendliche und Erwachsene, für Anfänger und für Erfahrene, in der Pfarre Krumbach**

Am Dienstag, dem 16. Jänner 2018 wird es so weit sein. Ein Alphakurs startet in unserem Dekanat, und zwar in der Pfarre Krumbach. Zehn Wochen dauert diese Initiative, bis knapp vor Ostern. Begonnen wird an jedem Dienstagabend mit einem gemeinsamen Essen im Gasthaus Heissenberger, gefolgt von einem Vortrag zu einem bestimmten Glaubenthema. Nach dem Vortrag bieten Kleingruppen die Möglichkeit, über das Thema des Vortrages zu sprechen. Anmeldung erbeten im Pfarramt Krumbach: 02647 / 42 226  
Jeder Mensch hat Fragen. Und jeder sollte die Möglichkeit bekommen, diese Fragen zu stellen, seine Meinung zu sagen und den Glauben zu entdecken. „Alpha“ als erster Buchstabe im griechischen Alphabet steht einfach für das Grundlegende des christlichen Glaubens. Sowohl „Glaubensanfänger“ als auch Menschen, die ihren Glauben auffrischen wollen, können kommen. Der Alphakurs bietet auch eine Schule für pfarrliche Mitarbeiter, wo man in einem „geschützten Rahmen“ lernen kann, über den eigenen Glauben zu reden. Dieser Kurs bietet ein Umfeld, wo in einer lockeren, freundlichen und offenen Atmosphäre über den Glauben gesprochen wird. Niemand kann einen anderen zwingen, etwas zu glauben. Doch in einem entsprechenden Umfeld können die Kursteilnehmer so sein wie sie sind und dadurch können Menschenleben verändert werden.

Als ich vor gut sieben Jahren das erste Mal vor einem Alphakurs stand, war ich unentschieden, ob das für uns in der Pfarre Hohenau eine gute Sache sein kann. Als katholischer Priester war ich skeptisch, ob ein Glaubenskurs aus der Großstadt London wirklich für bodenständige Weinviertler Gemeinden passen würde. Ein Kurs, in dem die katholische Messe und Marienverehrung aus ökumenischen Gründen ziemlich ausgespart werden: das kann nichts Gescheites sein, so dachte ich mir.

Ich wurde eines Besseren belehrt. Unter anderen waren ein Jahrzehnte lang engagierter Mitarbeiter in der Liturgie, Johann S., die orthodoxe Familie G., Marion W., die sich erst als Erwachsene hat firmen lassen oder ein leitender Bankbeamter, der dann seinen Beruf wechselte und heuer im Oktober als Pastoralhelfer seiner Pfarre vorgestellt wurde (die Kirchschlager Jugend war dabei), so richtig begeistert. Endlich war auch etwa gefunden, was die betonartigen Pfarrgrenzen im nordöstlichen Weinviertel gesprengt hat. Und am gemeinsamen Wochenende feierten wir eine ganz katholische Messe.

Das Interessante an Alpha: eine weltweite Bewegung, die bereits 24 Millionen Menschen in mehr als 100 Sprachen den christlichen Glauben näher gebracht oder überhaupt erstmals mit dem christlichen Glauben bekannt gemacht hat; ein ökumenischer Kurs, der für evangelische, orthodoxe, freikirchliche,... und natürlich auch katholische Gemeinden gut passt. Wer es wirklich wissen will, ob Alpha für ihn passt kann auch gerne am ersten Abend schnuppern kommen und dann entscheiden, ob er weiter macht.

Pfarrmoderator Thomas Rath, Lichtenegg

## Aus dem Caritaskreis

Anfang November hat sich der Caritaskreis wieder getroffen. Fast zwanzig Frauen haben gemeinsam mit dem Pfarrer beraten, was in nächster Zeit in unserer Pfarre und darüber hinaus ansteht. Projekte, Pfarrkaffee, Unterstützung für Bedürftige, Sammlungen und mehr wurde besprochen. Wenn Sie ein Anliegen haben, wenden Sie sich am besten an diejenigen, die bei Ihnen Caritas sammeln gehen oder auch an eine andere Frau vom Caritaskreis in Ihrem Umkreis, die Sie treffen.

Beim Pfarrkaffee am 26. November gingen die Spenden zu Gunsten eines Brunnenbauprojekts der Gemeinschaft Cenacolo in Peru. Georg Schwarz aus Ransdorf ist der Leiter der Gemeinschaft Cenacolo in

Österreich. Er besucht immer wieder selbst in die Missionshäuser und weiß, wo die Spenden wirklich gebraucht werden.

### **Brillensammlung neu**

Mit dem Sammeln alter, gebrauchter Brillen begonnen hat der Kapuzinermönch Francoice, der auch Blindenseelsorger im Elsass war, im Jahr 1974. Angeregt von der Erfahrung, dass Sehbehelfe vor allen in afrikanischen Ländern als Luxus galten. Sechs bis acht Monatsgehälter kostete eine einfache Brille, allerdings gab es oft keine Augenärzte oder Optiker. Später wurde auch aus Indien, Indonesien und mehreren südamerikanischen Ländern Bedarf angemeldet, aber auch in Albanien, Rumänien und in der Ukraine gab es Abnehmer. So wurde aus der ursprünglichen Sammelaktion „Brillen für die Dritte Welt“ die umfassendere Aktion „Brillen ohne Grenzen – Lunettes sans frontiere“ – siehe unter [www.lunettes-sans-frontiere.org](http://www.lunettes-sans-frontiere.org)



### **Was wird benötigt?**

- gebrauchte Brillen OHNE Etui, Sonnenbrillen,
- aber auch alte Ansichtskarten und gebrauchte Briefmarken: Diese werden von „Brillen ohne Grenzen“ verkauft, um damit das Porto für den Versand der Brillen in alle Welt zu finanzieren

Das Blindenapostolat Wien bringt einmal im Jahr die gesammelten Brillen in die Zentrale von „Brillen ohne Grenzen“ nach Frankreich, von wo sie dann in alle Welt versandt werden.

### **HERZLICHEN DANK IM VORAUS, DASS SIE UNS IHRE GEBRAUCHTEN BRILLEN ÜBERLASSEN**

Sie können ihre gebrauchten Brillen, Ansichtskarten und Briefmarken ab 30. Dezember bis 14. Jänner im Vorraum der Kirche in dazu aufgestellten Schachteln hineinlegen.

Caritas Lichtenegg

## **Familienurlaub plus – ein Angebot der Schönstatt Familienbewegung**

Die Schönstatt Familienbewegung will ein Netzwerk von Familien sein, die ein christliches Familienleben zeitgemäß verwirklichen:

- Glauben und Leben im Alltag verbinden.
- Die Liebe Gottes in unserer Ehe spürbar machen.
- Ein Netzwerk von Familien, das trägt.
- Unsere Kinder zu freien und entscheidungsfähigen Persönlichkeiten erziehen.
- Eine gesunde und kluge Beziehung zur Mitwelt aufbauen.
- Uns freuen an den Gaben der Schöpfung und sie sinnvoll gebrauchen.
- Familien zum Einsatz in Kirche und Gesellschaft befähigen.
- Die Schönheit am Christsein entdecken und mit Freude weitergeben.

**Familienurlaub** <sup>2018</sup>  
*plus*  
[www.schoenstatt.at](http://www.schoenstatt.at)



Familie sein ist etwas Großes und sehr Schönes. Und doch stehen wir im Alltag immer auch vor vielen Aufgaben und Herausforderungen. Deshalb: Familienurlaub plus – das ist ein besonderer Urlaub für die ganze Familie, der gleichzeitig Kraft und Erholung schenkt und Wachstum ermöglicht.

In diesem Pfarrblatt möchten wir dieses besondere, der zahlreichen Angebote aus der Schönstatt Familienbewegung vorstellen. Wir durften selbst bereits zwei Mal die Erfahrung dieser wertvollen Urlaubswoche machen und sind im kommenden Sommer wieder dabei.

## Was erwartet uns?

### Vormittag

Zwei Impulsvorträge zu Themen, die uns bewegen: Gestaltung unserer Ehe; Leben aus dem Ehesakrament; das Große, für das es uns als Familie gibt; Tipps und Knowhow zur Kindererziehung; unser origineller Weg als Familie;

Impulse zum Jahresmotto „wagen, wachsen, weiterschenken – im Lebensstrom Schönstatts“: Wo sind wir herausgefordert, etwas zu wagen? Wo dürfen wir wachsen? Wo können wir etwas von unserem Reichtum anderen weiterschenken?

Nach den Impulsvorträgen gibt es immer Zeit für uns als Paar: für das Gespräch, für echte Begegnung und zum gemeinsamen in die Zukunft Schauen

### Nachmittag

Wir haben Zeit zur Erholung, zum Spielen mit unseren Kindern, zu Gesprächen, Austausch und Unternehmungen mit anderen Familien

### Abend

Erfahrungsaustausch, Gesprächsrunden

### Heilige Messe

Mehrmals werden Kindermessen angeboten. Am letzten Abend Abschlussmesse mit Ehebunderneuerung  
Am Vormittag und am Abend kümmert sich eine liebevolle Kinderbetreuung um die kleinen und größeren Kinder mit einem Programm für jede Altersgruppe!

### Das sagen Ehepaare, die dabei waren:

Familienurlaub plus ist super, weil ...

... sich liebevolle Kinderbetreuer professionell um unsere Kinder kümmern und wir so auch einmal Zeit für uns als Paar haben, aber natürlich auch die Zeit mit den Kindern gemeinsam nicht zu kurz kommt.

... wir miteinander über Themen sprechen konnten, über die wir sonst wahrscheinlich nie gesprochen hätten.

... unsere Ehe gestärkt wird durch den Kontakt mit gleichgesinnten Familien und wir echte Freunde finden.

... wir Urlaub machen und die positiven Seiten an unserem Partner wieder neu entdecken – das stärkt unsere Ehe für das kommende Jahr.

... Gott der Dritte in unserem Ehebund ist und die Freude an diesem Sakrament in dieser Woche für uns besonders spürbar ist.

... unsere Kinder Zusammenhalt erleben, Spaß haben und sich wohl fühlen.

Wir können diese Rückmeldungen von teilgenommenen Familien aus eigener Erfahrung nur bekräftigen. Die Veranstaltungsorte dieser von Samstag bis Freitag organisierten Wochen reichen vom Stubenbergsee über die Wurzeralm bis nach Lignano – Sabbiadoro und einigen weiteren.

Detaillierte Informationen sind aus der Broschüre, welche an den Schriftenständen in den Kirchen aufgelegt sind, zu entnehmen. Anmelden kann man sich unter [www.schoenstatt.at/familienurlaubplus.html](http://www.schoenstatt.at/familienurlaubplus.html) oder im Familienbüro 01/320 13 07 - 110 bzw. [familienbuero@schoenstatt.at](mailto:familienbuero@schoenstatt.at).

Wir können auch gerne Erfahrungen persönlich weitergeben bzw. bei allfälligen Fragen zum Familienurlaub plus mit Informationen helfen.

Günther und Bettina Schuh

## Herzliche Einladung zur Babyrunde!

Wir treffen uns heuer einmal im Monat jeweils an einem Freitag, ab 8.30 Uhr (es ist gar kein Problem nachzukommen!) ganz ungezwungen im Pfarrheim Lichtenegg. Es gibt ein kleines Gebet zu Beginn, Jause

für die Kinder und Kaffee für die Mamas (oder Papas, Omas, Opas). Während sich alle gemütlich und stressfrei austauschen können, ist immer ein Angebot zum Basteln, Sinne erfahren, Erleben, Spüren, Spielen,... für die Kleinsten vorbereitet. Gegen Ende des Vormittags kommen wir alle im Kreis zusammen und singen mit und für unsere Zwerge.

Die Babyrunde bietet immer Gelegenheit zum Austausch unter Mamas in ähnlichen Lebenssituationen und den Kindern ein gemeinsames Spielen, ein sich Annähern und Kennenlernen von späteren Kindergarten- oder Schulkameraden.

Die nächsten Termine sind:

- 22. Dezember 2017
- 19. Jänner 2018
- 23. Februar 2018
- 23. März 2018

Wir freuen uns alle, wenn ihr mal vorbei kommt und auch anseht, was bei uns so los ist.

## Klausur des Pfarrgemeinderates

Wie jedes Jahr hielt der Pfarrgemeinderat auch heuer wieder von 24. – 25. November Klausur im Klaraheim in Kirchberg am Wechsel. Nach Kaffee und Kuchen stürzten wir uns am Freitag auch gleich ins Arbeiten. Begleitet wurden wir an diesem Tag von Andreas Welich (ein Portrait von ihm war vor einigen Monaten im Sonntag zu lesen). Gleich zu Beginn ging es ans Eingemachte: wir befassten uns in einem ersten Punkt mit uns selbst, unserem Glauben und unserem Verhältnis zu Kirche und Pfarre. Mittels gezielter Fragen auf einem Glaubensweg spürten wir dem nach und kamen so unserer Rolle als PGR am Beginn dieser Periode und auch uns selber ein Stück näher.

Ein großes Thema, das uns als PGR im Moment beschäftigt, ist das sogenannte Pastoralkonzept, das jede Pfarre erstellen soll/muss. Dabei geht es darum, eine Art Zukunftskonzept für unsere Pfarre zu überlegen und festzuhalten. Einigen von uns lag das seit ein paar Wochen schwer im Magen und nach dem Motto „Bringen wir es hinter uns“, wollten wir dieses gleich im Rahmen der Klausur bearbeiten oder vielleicht sogar erledigen. Andreas Welich – ein unglaublich entschleunigender, ruhiger, lebenserfahrener und wortgewandter Mensch – schaffte es an diesem gemeinsamen Nachmittag und Abend, uns diesen Stress zu nehmen.

Ausgehend von zwei Pfarrprofilen, die 2000 und 2006 in den PGRs erstellt wurden, arbeiteten wir am gegenwärtigen Bild unserer Pfarre und daran, wie wir sie uns in 5 Jahren wünschen würden. Unser Begleiter schaffte es, ein sehr ambitioniertes Programm in kurzer Zeit ohne Stress und Druck zu schaffen. Wir haben das Pastoralkonzept zwar noch nicht niedergeschrieben, aber das Thema hat seinen Schrecken verloren.

Ein paar Punkte, die besonders hervorzuheben sind:

- Mit einem Blick von außen hat uns Andreas das Gefühl gegeben, dass wir als Pfarre wirklich auf einem guten Weg sind. (Die Worte „Herzlichen Glückwunsch“ sind öfter gefallen)
- Uns ist aufgefallen, dass in den Jahren seit 2000 sich überraschend wenig geändert hat in unserer Pfarre, dass zwar einige Punkte dazu gekommen sind, jedoch kaum Initiativen und Gruppierungen weg gefallen sind.
- Wir möchten gut im Blick behalten, dass wir gerne möglichst Vieles auch in Zukunft noch beibehalten wollen. Dazu braucht es ein Gespür dafür, welche Gruppierungen vielleicht Unterstützung brauchen, etwa weil der „Nachwuchs“ fehlt oder die Leitung entlastet oder auch abgelöst werden kann oder soll.
- Seit vielen Jahren beschäftigen wir uns im PGR mit denen, die uns im Gottesdienst oder in Pfarre abgehen, weil sie nicht, oder nicht mehr kommen. Es braucht uns alle dafür! Schärfen wir alle unsere Augen und Ohren, nehmen wir gemeinsam Zweifel und Enttäuschungen wahr, damit Missverständnisse beseitigt und sich Türen wieder öffnen können. Geben wir gemeinsam

Menschen, die sich entfernen, das Gefühl, dass es uns auffällt, dass sie nicht mehr da sind. Es ist uns nicht egal, dass genau DU im Gottesdienst oder in der Pfarre fehlst!

Der Abend wurde nach intensiver Arbeit, Abendessen und Abendlob mit einem aufschlussreichen und lustigen Spiel im „Kellerstüberl“ beendet. Der Samstag begann mit einem Morgengebet und leckerem Frühstück, das die zwei Schwestern, die das Klaraheim gemeinsam mit ihren Helferinnen in Schuss halten. Nach einer PGR – Sitzung am Vormittag feierten wir gemeinsam Gottesdienst, um nach dem Mittagessen die Klausur mit einem gemütlichen, angenehmen Spaziergang zur Wolfgangskirche zu beenden.

Wie immer waren diese gemeinsamen Tage besonders intensiv und wertvoll für uns selber, aber auch für uns als Gruppe.

## Begräbnisse in Lichtenegg

*Seit Allerheiligen 2016 sind uns in die Ewigkeit vorausgegangen:*

**Franz Hermann Schrammel** (Amlos), + am 6. November 2016 im 86. Lebensjahr

**Ida Pfneisl** (Thal), + am 15. November im 91. Lebensjahr

**Brigitta Piribauer** (Spratzau), + am 20. Dezember im 75. Lebensjahr

**Josef Handler** (Kühbach, zuletzt Kirchschatz), + am 26. Dezember im 84. Lebensjahr

**Josefa Windbichler** (Wäschau), + am 18. Jänner 2017 im 85. Lebensjahr

**Jürgen Nonn** (Spratzau), + am 21. Februar im 82. Lebensjahr

**Anna Schneller** (Kühbach), + am 22. März im 93. Lebensjahr

**Herta Zederbauer** (Ransdorf), + am 2. April im 77. Lebensjahr

**Karl Edelhofer** (Kienegg), + am 7. April im 78. Lebensjahr

**Josef Lechner** (Kaltenberg), + am 25. Mai im 89. Lebensjahr

**Karl Ritter** (Pengersdorf), + am 13. August im 75. Lebensjahr

**Maria Pahr** (Wiesmath), + am 22. August im 81. Lebensjahr

**Margarete Gruber** (Tafern, zuletzt Lichtenegg), + am 7. Oktober im 71. Lebensjahr

**Maria Graf** (Maierhöfen), + am 26. Oktober im 85. Lebensjahr

*Allen Angehörigen drücken wir unser Beileid aus und sind mit ihnen im Gebet verbunden, überzeugt, dass wir einander bei Gott wiedersehen.*

## Fixe Wochenordnung von Messfeiern, Anbetung, Rosenkranz und Beichte

Sonntag: Vorabendmesse Samstag um 19:00 Uhr, ab 18:00 Beichtgelegenheit  
7:30 Frühmesse und 10:00 Spätmesse (in den Monaten Juni, Juli und Aug. Spätmesse um 9:30 in Kaltenberg)

Montag: 19:00 Uhr (oder 7:00 Uhr) Hl. Messe

Dienstag: 7:00 Uhr Frühmesse in der Antoniuskapelle

Mittwoch: 18:00 Uhr Anbetung, 18:30 Uhr Rosenkranz, 19:00 Uhr Abendmesse  
Am 1. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr Gebet um Geistliche Berufe

Donnerstag: 8:00 Uhr Frühmesse in der Pfarrkirche (ab Mai um 7:00 in Kaltenberg)

Freitag: 19:00 Uhr (7:00 Uhr) Hl. Messe (einmal pro Monat in Ransdorf und Thal)

*Änderungen vorbehalten, insbesondere wenn eine Seelenmesse gefeiert wird.*

*Änderungen bei den Wochentagsgottesdiensten siehe aktuelle Gottesdienstordnung in der Kirche bzw. unter [www.lichtenegg.gv.at](http://www.lichtenegg.gv.at) unter UNSERE GEMEINDE: Dort finden Sie den Bereich PFARRE*

Gottesdienste	Feiern	Veranstaltungen	Gebete
---------------	--------	-----------------	--------

Freitag, 8. Dez.	7:30 + 10:00	Feiertagsmessen zum Fest Maria Empfängnis	
Samstag, 9. Dez.	19:00	Ambrosiusmesse mit den Imkern	
Mittwoch, 13. Dez.	8:30	Mutter – Kind – Treffen	
Donnerstag, 14. Dez.	6:30	Roratemesse	
Samstag, 16. Dez.	9:30	Vorweihnachtliche Ministrantenstunde	
Sonntag, 17. Dez.		Beichtgelegenheit vor den beiden Messen bei Pfarrer Beisteiner	
		Nach den beiden Messen Adventblasen der Gruppe LiBlos	
	8:30	Bewirtung der alleinstehenden Senioren durch die Jugend im Pfarrsaal	
	15:00	Adventsingen in der Kirche	
Samstag, 23. Dez.	18:00	Beichtgelegenheit vor der Messe bei Pfarrer Hellwagner	
		nach der Messe trifft sich die katholische Jugend zu einer vorweihnachtlichen Feier im Pfarrheim	
Sonntag, 24. Dez.	7:30 + 10:00	Messen zum Vierten Adventsonntag	
	15:30	Krippenandacht	
	22:00	Christmette, vorher weihnachtliche Einstimmung	
25. Dez., Christtag	7:30 + 10:00	Weihnachtsmessen zum Fest der Geburt des Herrn	
26. Dez., Stefanitag	7:30 + 10:00	Feiertagsmessen zum Fest des heiligen Stephanus	
Sonntag, 31. Dez.	7:30 – 10:00	Sonntagsmessen	
	14:30	Jahresschlussandacht mit Altjahrssegen	
Montag, 1. Jän. 2018	7:30 + 10:00	Feiertagsmessen zum Hochfest der Gottesmutter Maria	
	19:00	„Die Spratzbachklinik – Ärztechaos i.d. Buckligen Welt“ im Pfarrsaal	
Freitag, 5. Jän.	19:00	2. Vorstellung des Theaters der Katholischen Jugend	
Samstag, 6. Jän.	7:30 + 10:00	Feiertagsmessen mit den Heiligen Drei Königen	
	14:00 + 20:00	3. und 4. Vorstellung des Theaters	
Sonntag, 7. Jän.	17:00	Letzte Vorstellung des Theaters „Die Spratzbackklinik...“	

*Änderungen vorbehalten, insbesondere wenn eine Seelenmesse gefeiert wird.*

*Änderungen bei den Wochentagsgottesdiensten siehe aktuelle Gottesdienstordnung in der Kirche bzw. unter [www.lichtenegg.gv.at](http://www.lichtenegg.gv.at) in der Spalte „Unsere Gemeinde“, dort weiter unter „Pfarre“*